



## Konzeption des Produktiven Lernens

Dez. 2019

Die vorliegende Standortkonzeption des Produktiven Lernens an der Stötzner-Schule in Berlin-Reinickendorf wurde vom Lehrpersonal der PL-Klasse erstellt.

Inhaltliche Grundlage ist die „Rahmenkonzeption für Produktives Lernen an der Berliner Hauptschule“ (Anlage zur AV Duales Lernen, SenBJS Berlin, 2011). Diese wurde an besonderen Stellen ergänzt und spezifiziert, um standortspezifische Wege zu deren Umsetzung, konzeptionelle Grundsätze, Ziele und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit an unserem PL-Standort hervorzuheben. Dazu gehören die Reduktion auf zwei Praxistage pro Woche und die Beibehaltung des Halbjahres-Rhythmus. Diese Anpassungen sind am besten geeignet, um den Voraussetzungen und Bedürfnissen unserer Schülerschaft gerecht zu werden und entsprechen den Bedingungen am Standort mit lediglich 120 Schülerinnen und Schülern.

### **1. Ziele des Produktiven Lernens**

Produktives Lernen an der Stötzner-Schule ist ein zusätzliches Lernangebot im Rahmen des Dualen Lernens für ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10. Es bietet neben Allgemeinbildung eine individuelle Möglichkeit zu intensiver Berufsorientierung und eine Verknüpfung der Praxiserfahrungen mit dem schulischen Lernen. Als eine von berlinweit drei teilnehmenden Förderschulen mit Förderschwerpunkt „Lernen“ bildet die Stötzner-Schule im Bezirk Reinickendorf das einzige schulische PL-Angebot ab.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sammeln ganzjährig an zwei Wochentagen interessengeleitet an einer Praxisstelle berufsbezogene Erfahrungen und werden an drei Tagen in der Schule unterrichtet.

### **2. Teilnehmer**

#### **2.1 Aufnahmekriterien/Aufnahmeverfahren**

Die Aufnahmekriterien wurden auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen im Produktiven Lernen seit dem Schuljahr 2010/11 entwickelt.

Das Produktive Lernen an der Stötzner-Schule ist zurzeit als schulinternes Projekt aufgestellt. Für Schülerinnen und Schüler, deren Leistungen das Erreichen eines höheren Schulabschlusses erwarten lassen, bietet eine Kooperation mit der Bettina-von-Arnim-Schule (ISS) die Möglichkeit der Teilnahme an der dortigen Praxisklasse ab der 10. Jahrgangsstufe.

Neben formalen Kriterien wie Klassenstufe (9/10) und Förderschwerpunkt Lernen wurden durch das PL-Team Auswahlkriterien festgelegt, die als Voraussetzungen zur Teilnahme am Produktiven Lernen gelten:

- ein erfolgreich absolviertes Betriebspraktikum in Klasse 8
- Bereitschaft, erfahrungsbezogen lernen zu wollen
- Grundkenntnisse in den Fächern Deutsch und Mathematik
- Wegefähigkeit
- Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit
- Ansätze für selbstständiges Arbeiten und Lernen

Ferner müssen die Schülerinnen und Schüler Bereitschaft zeigen, sich auf eine veränderte Schulwoche einzulassen sowie Praxis und Theorie als aufeinander aufbauend und sinnvoll ergänzend wahrzunehmen.

Die Organisationsform des Produktiven Lernens zielt auf eine stärkere Individualisierung ab. Durch die Verringerung der Lernzeit in der Schule erfolgt neben dem Unterricht in den Kernfächern eine interessengeleitete und in hohem Maße berufsbezogene Schwerpunktsetzung in den Unterrichtsinhalten.

## 2.2 Schritte des Aufnahmeverfahrens

1. Information des Kollegiums auf einer Gesamtkonferenz
2. Kollegen der 8. Klasse schlagen aufgrund der festgelegten Kriterien dem PL-Team AV Duales Lernen, SenBJS Berlin, 2011 Teilnehmer vor
3. Einladung einer Schülersauswahl (je nach Kapazität für das kommende Schuljahr) zum Informationsgespräch und Information der Eltern und Erzieher
4. Auswahl der Schüler durch das PL-Team nach Stattfinden des Informationsgesprächs und Interessenbekundung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie Rücksprachen mit Eltern und Erziehern

## 2.3 Zusammensetzung der Lerngruppe

Pro Schuljahr können am Projekt Produktives Lernen ca. 12-13 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Daher beschränkt sich die Aufnahmekapazität auf ungefähr 6 Schülerinnen und Schüler pro Schuljahr (die übrigen 6 Plätze sind belegt durch die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10, die im zweiten Projektjahr sind).

Die Gruppenzusammensetzung spielt erfahrungsgemäß eine große Rolle bei der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (leistungsstärkere und -schwächere Schülerinnen und Schüler, Sozialverhalten, Probleme im emotional-sozialen Bereich, Selbstständigkeit, weiblich-männlich) sind allgemein übergeordnete Kriterien zur Zusammensetzung von Lerngruppen an unserer Schule.

## **3. Lehrkräfte**

Zurzeit arbeitet ein Team aus drei Lehrkräften in der Klasse für Produktives Lernen. Die Klassenlehrerin unterrichtet die Fächer Mathematik, Englisch und Bildende Kunst. Der stellvertretende Klassenlehrer deckt die übrigen Fächer ab. Die Kollegen teilen sich gemeinsam mit einem weiteren Kollegen entsprechend ihrer Stundenzahlen in der Klasse die Bildungsberatung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler am Praxisplatz.

Es finden regelmäßige Teamsitzungen zur Koordination der Zusammenarbeit, aktuellem Austausch und konzeptionellen Weiterentwicklung statt.

## **4. Orientierungsphase**

Die Orientierungsphase umfasst in unserem Projekt die ersten sechs bis acht Wochen des Schuljahres, z.T. bis zu den Herbstferien.

In den ersten ein bis zwei Wochen stehen gruppensdynamische Aspekte im Vordergrund (Kennenlernen, Erarbeitung von gemeinsamen Regeln und Ritualen). Unterrichtsgänge, Gruppenaufgaben, Kooperationsspiele etc. unterstützen dies.

Im Anschluss an diese Phase haben die Schülerinnen und Schüler im 10. Schuljahr, d.h. im zweiten PL-Jahr, die Möglichkeit, den Praktikumsbetrieb wieder aufzunehmen. Für die übrigen SchülerInnen und Schüler steht nun die Praxisstellensuche im Vordergrund. (Was will ich?, Wo

kann ich suchen? Was ist geeignet? Wer kann mir helfen, bzw. mich unterstützen?). Diese Phase kann ebenfalls bis zu 2-3 Wochen dauern.

In der Orientierungsphase profitieren unsere „neuen“ Schülerinnen und Schüler deutlich von den Erfahrungen der älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ihnen vieles erklären können und eingespielte Abläufe vorleben. Dies erleichtert auch die Arbeit der Lehrkräfte und unterstützt kooperatives Lernen.

## **5. Präsentationsprüfung im Produktiven Lernen**

Da die Themen für die Präsentationsprüfung am Ende der zehnten Klasse aus den individuellen Praxisstellen entwickelt werden, ist die geforderte teamorientierte Prüfung in dieser Form nicht durchführbar und eher der Ausnahmefall. Erfahrungsgemäß verfügen die Schülerinnen und Schüler über intensivere berufsfeldbezogene Kenntnisse und Erfahrungen und sind so in der Lage, auch eine Einzelprüfung erfolgreich zu bewältigen. Die praktikumsbezogene Prüfungsvorbereitung ermöglicht den Schülerinnen und Schüler zudem eine an ihren Stärken und Interessen orientierte und erfahrungsbezogene Entscheidung bei der späteren Berufswahl.

## **6. Evaluation der Bildungsentwicklung**

### **6.1 Zeugnisse und Schulabschlüsse:**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Notenzeugnisse zum Schulhalbjahr und Schuljahr unter Berücksichtigung der Tätigkeiten am Praxislernort und deren Dokumentation.

### **6.2 Mögliche Schulabschlüsse:**

- Berufsorientierender Abschluss
- der mit der Berufsbildungsreife vergleichbare Abschluss

(Schj. 19/20 Fr. Parzer, Hr. Menzel)